

PRA 2023 .22lr

1. Februar 2023, Version 1.0

Regelwerk

Regelwerk PRA.22lr

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

INHALT

1. Allgemeine Sicherheitsregeln im Umgang mit Schusswaffen	3
2. Gewehrsicherheit	3
3. Sicherheit während der Stage	4
4. Verantwortlichkeiten des Schützen	5
5. Rangeofficer (RO)	6
6. Regelung der Gewehre und der Ausrüstung	7
7. Sportliches Verhalten	8
8. Sicherheitsverletzungen und Strafen	8
9. Zusammenfassung der Kommandos auf dem Schießstand	9

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSREGELN IM UMGANG MIT SCHUSSWAFFEN

1.1 Die Waffe ist immer in eine sichere Richtung zu richten. Nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will.

1.2 Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten, auch wenn man etwas anderes glaubt.

1.3 Solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, ist der Zeigefinger außerhalb des Abzugsbügel zu halten.

1.4 Kenne dein Ziel und was dahinter ist.

1.5 Trage immer den passenden Gehörschutz und stelle sicher, dass andere vor dem Schießen selbiges tun.

1.6 Niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen schießen.

2. GEWEHR SICHERHEIT

2.1 Jeder Teilnehmer hat eine Kammerflagge mit zu führen. Diese befindet sich ab dem Eintreffen am Gelände immer in der Kammer und wird erst bei der Aufforderung durch einen Range Officer entfernt. (Kommando: *Laden und bereitmachen!*). Nach Beendigung der Stage ist die Kammerflagge wieder umgehend zu montieren. (Kommando: *Sicherheit herstellen!*)

2.2 Am gesamten Schießstand ist die Waffe im sicheren Zustand zu halten. Das bedeutet Gewehr entladen, Verschluss aufgebrochen, Kammerflagge eingesteckt und Magazin entfernt.

2.3 Die Gewehre sind in den Pausenzeiten und zwischen den Stages in den dafür markierten Bereich, oder Waffenständern abzustellen. Der Lauf zeigt dabei immer in eine sichere Richtung.

2.4 Beim Bewegen zu einem anderen Schießort, ist immer sicher zu stellen, dass das Gewehr in eine sichere Richtung orientiert ist.

2.5 Es müssen Gewehre mit abnehmbaren Magazinen verwendet werden. Gewehre mit festen Rohrmagazinen sind nicht erlaubt, da hier die Sicherheit schwierig zu überprüfen ist.

3.SICHERHEIT WÄHREND DER STAGE

3.1 Es ist immer auf den Befehl des Range Officer *"Load an make ready!"* (Laden und bereit machen) zu warten, bis das Magazin einsetzt und die Kammerflagge entfernen wird.

3.2 Die Stages beginnen mit eingesetztem Magazin, aufgebrochenem Verschluss und Lauf nach oben gerichtet, es sei denn die Stagebeschreibung schreibt ausdrücklich etwas anderes vor. Wenn ein Gewehr nicht in der Lage ist, den Verschluss offen zu halten (Halbautomaten), muss das Gewehr eine leere Kammer haben.

3.3 Während der Stage, muss bei jeder Bewegung der Waffe, sowie beim Positionswechsel zwischen den Barrikaden der Verschluss aufgebrochenen sein und die Kammer leer. Die einzige Ausnahme von dieser Regel sind halbautomatische Gewehre. Hier muss der Schütze die Sicherung aktivieren und laut und deutlich "sicher" schreien, damit der Range Officer auch mit Gehörschutz dies hören kann.

3.4 Der Verschluss darf erst geschlossen werden, wenn das Ziel über die Visiereinrichtung erfasst ist. Der Zielwechsel mit geschlossener Kammer ist verboten! Vergehen werden beim ersten Mal verwarnt und führen zu einem Punktabzug in der jeweiligen Stage. Bei wiederholtem Vergehen, wird die Stage abgebrochen und mit Null Punkten gewertet.

3.5 Während der Bewegung ist die 120er-Regel einzuhalten. Die 120-Regel besagt, dass das Gewehr nur jeweils 60 Grad von der Schießrichtung zu orientieren ist. Dies ist vor Allem beim Positionswechsel zwischen den einzelnen Barrikaden oder Teilen davon, zu beachten! Es kann Phasen geben, in denen ein Range Officer die 120-Regel noch weiter reduziert.

3.6 Nach der letzten Schussabgabe ist der Verschluss zu öffnen, das Magazin zu entnehmen und das System mittels Kammerflagge als sicher zu markieren. Die Waffe bleibt so lange in eine sichere Richtung orientiert, bis die Sicherheit durch einen RO bestätigt wurde.

4. VERANTWORTLICHKEITEN DES SCHÜTZEN

4.1 Die Teilnehmer haben den Matchdirektor, den Rangemaster und alle RO jederzeit mit Respekt zu behandeln. Absprachen zu Meinungsverschiedenheiten, zwischen Schützen und den Organen der PRA.11lr sind in Ordnung, solange gegenseitiger Respekt herrscht und ruhige Kommunikation stattfindet. Die Entscheidung des Range Masters ist immer endgültig. Aufforderungen zum Thema Sicherheit sind umgehend zu befolgen!

4.2 Es liegt in der Verantwortung des Schützen, die Regeln und Vorschriften der PRA.22lr vor einem Wettkampf zu kennen.

4.3 Alle Teilnehmer werden als Sicherheitsbeauftragte angesehen. Jeder Teilnehmer, der Zeuge einer offensichtlich unsicheren Handlung wird, ist dazu angehalten die betroffene Person sofort darauf aufmerksam zu machen und die unsichere Handlung zu stoppen. Danach ist der nächste Range Officer umgehend über diese Handlung zu informieren.

4.4 Schützen sollen aktiv an jeder Stagebesprechung teilnehmen, um den Ablauf reibungslos gestalten zu können.

4.5 In der Stagebeschreibung finden sich Angaben zur den vorgeschriebenen Schießpositionen. Diese geben an welche Barrikade, wo als Auflage verwendet werden muss und welche Anschlagsarten dabei zulässig sind. Barrikaden dürfen nicht bewegt oder anders positioniert werden, es sei denn, die Stagebeschreibung gibt dies eindeutig vor. Ausgenommen davon sind Neupositionierung aus Gründen der Sicherheit. Bei der Verwendung einer vorgeschriebenen Barrikade muss das Gewehr in erster Linie von dieser gestützt werden, um sicherzustellen, dass die Stage im vorgesehenen Schwierigkeitsgrades absolviert wird.

4.6 Vor Beginn jedes Schießvorganges, fragt der Range Officer den Schützen ob dieser die gegebene Aufgabe verstanden hat. "Shooter do you understand the course of fire?" Nach einer bejahende Antwort, ist keine weitere Hilfe mehr zulässig, weder von anderen Teilnehmern, noch vom Range Officer. Die restlichen Teilnehmer des Squads und ggf. weitere Zuseher, werden dazu angehalten, sich während des Schießvorganges ruhig zu verhalten und den Schützen durch ihr Verhalten nicht abzulenken oder anderweitig zu stören.

4.7 Alle Teilnehmer sollten gute Gruppenkameraden sein, indem sie dem Range Officer helfen, wenn sie dazu angewiesen werden, bzw. anderen Schützen nach Abschluss ihrer Stage Unterstützung anbieten.

5. RANGEOFFICER (RO)

5.1 Rangeofficer sind alle Personen, die bei der Durchführung des Wettbewerbs für die Sicherheit verantwortlich sind. Pro Stage gibt es mindestens einen RO, es können auch mehrere sein, z.B. der Spotter. Übergeordnet gibt es einen Rangmaster der für die Sicherheit des Events Verantwortlich ist und im Falle von Unklarheiten zur Hilfe gezogen werden kann.

5.2 Alle Rangeofficers sind Regelkundig und ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Bei Unklarheiten zum Thema Sicherheit, ist der Rangmaster heranzuziehen, dessen Entscheidung ist endgültig. Jeder Range Officer, der Zeuge unsicherer Handlungen wird, muss einen sofortigen Schießstopp ausrufen um die Gefährdung der Sicherheit zu verhindern.

5.3 Rangeofficers, die eine Stage leiten, haben die vollständige Kenntnisse über den Ablauf des jeweiligen Parcours. Dieser wird beim Eintreffen noch einmal kurz erklärt. Es wird geraten sich bereits vor dem Start des jeweiligen Squads, mit dem Ablauf der einzelnen Stages vertraut zu machen. Bei Unklarheiten zu Sportlichen Themen, ist der Matchdirektor heranzuziehen, dessen Entscheidung ist endgültig.

5.4 Rangeofficers, die als Spotter fungieren, sind für Bekanntgabe von Treffern oder Fehlschüssen verantwortlich. Die Standardanrufe lauten „Treffer“ oder „Hit“. Fehlschüsse werden nicht kommentiert. Spotter sollen laute und klare Ansagen machen. Das Mitteilen der Treffpunktlage während der Etappe ist nicht zulässig, wird aber nach Abschluss der Stage empfohlen.

5.5 Treffer werden nur dann gewertet, wenn das Stahlziel selbst getroffen wird. Jener schmaler Teil des Ziels, der zum Befestigungspunkt führt (Hals), gilt ebenfalls als Treffer. Alles über dem Hals wird nicht als Trefferzone gewertet (Scharnier, Einhängepunkt, weitere Befestigungsmittel). Wenn sich das Ziel bewegt, nachdem ein Schuss abgefeuert wurde, wird dies als Treffer gewertet, es sei denn der RO kann eindeutig feststellen, dass der Aufprall nicht auf dem Stahlziel, sondern auf einem Halte-, oder Befestigungsmittel erfolgt ist. Sollte der Spotter feststellt, dass ein Schütze absichtlich auf das Scharnier oder die Querstange schießt, kann dies als Betrug gewertet werden und zu einer Disqualifikation vom Wettbewerb führen.

5.6 Es kann aus verschiedenen Gründen dazu kommen, dass eine Stage wiederholt werden muss. (Schießstopp, technische Gebrechen der Barrikaden oder Ziele, etc.) Grundsätzlich wird das Wiederholen der Stage vom RO angeboten, kann aber auch vom Schützen beantragt werden. Bei Uneinigkeiten zum Thema Wiederholung einer Stage, ist der Matchdirektor heranzuziehen, dessen Entscheidung ist endgültig. Bei einer Wiederholung wird die Stage immer komplett neu gestartet. Nach einer Unterbrechung ist das Weiterführen einer bereits gestartet Stage also nicht zulässig.

6. REGELUNG DER GEWEHRE UND DER AUSTRÜSTUNG

6.1 Es sind ausschließlich Gewehre im Kaliber 22. Long Rifle zugelassen. Andere Kleinkaliber- Randfeuerpatronen wie 17 HMR, 22 Magnum sind nicht erlaubt.

6.2 Es dürfen alle 22.lr Gewehre verwendet werden, welche über ein abnehmbares Magazin verfügen. Gewehre mit festen Magazinen sind nicht erlaubt, da sie schwieriger zu sichern sind. Es sind pro Stage mindestens 10 Schuss mitzuführen. Es wird aber empfohlen, zu jeder Stage weitere Ersatzmunition und Ersatzmagazine mitzubringen.

6.3 Es sind sowohl mechanische, wie auch optische Visiereinrichtungen zulässig. Es wird jedoch empfohlen, Zielfernrohre mit ballistischem Höhenturm zu verwenden, da während den Stages verschiedenste Entfernungen beschossen werden müssen.

6.4 Pro Teilnehmer darf während des Wettkampfs nur ein Gewehr verwendet werden. Bei technischen Gebrechen ist die Erlaubnis des Matchdirektors einzuholen, um ein anderes Gewehr verwenden zu dürfen.

6.5 Die Verwendung von Gewehrriemen und Schlingen ist nur dann erlaubt, wenn es in der Stagebeschreibung explizit angegeben ist. Grundsätzlich ist aber mit einer Verwendungsmöglichkeit zu rechnen.

6.6 Pro Stage sind maximal zwei Sandsäcke zulässig. Die Verwendung eines Riemens/Schlinge wird explizit angegeben. Zweibeine dürfen immer verwendet werden. Die genauen Vorgaben befinden sich in der jeweiligen Stagebeschreibung.

7. SPORTLICHES VERHALTEN

7.1 Guter Sportsgeist ist eines der Grundprinzipien dieses sportlichen Wettkampfes. Unsportliches Verhalten wird nicht toleriert und mit entsprechenden Strafen belegt.

Unter unsportlichem Verhalten versteht sich der respektlose Umgang mit anderen Personen am Wettkampfort, egal in welcher Funktion, ungerechtfertigte Beschwerden, Wutausbrüche oder andere emotionale Entgleisungen.

7.2 Betrug

Beinhaltet jegliches unehrliches oder unfairen Handeln, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. (Sabotage fremder Ausrüstung, Änderung oder Zerstörung von Wertungsbögen, Beeinflussung der Leistung anderer Teilnehmer, bzw. jede andere Handlung, die von einem Range Officer oder dem Matchdirektor als unfair eingestuft wird.

7.3 Strafen für unsportliches Verhalten und Betrug

Jeder Schütze, der sich unsportlich verhält, erhält eine Strafe, die der Spielleiter für angemessen hält, einschließlich Verwarnungen, Punkteabzug und/oder Ausschluss vom Wettbewerb. Vorsätzlicher Betrug wird ausnahmslos mit dem Ausschluss vom Wettbewerb geahndet.

8. SICHERHEITSVERLETZUNGEN UND STRAFEN

8.1 Verwarnungen

Bei geringen Vergehen gegen die Sicherheitsvorschriften kommt es zu einer Verwarnung. Sollte es ein weiteres Vergehen geben, wird die betroffene mit Stage Null Punkten gewertet. Bei dem Dritten Verstoß folgt der Ausschluss vom Wettbewerb. Die geringen Vergehen betreffen die Zeit außerhalb der vom RO freigegebenen Schussphase. Sie bestehen aus einer Patrone in der Kammer, einem angestecktem Magazin, einem geschlossenen Verschluss, sowie einer fehlenden Kammerflagge.

8.2 Unsicherer Übergang

Der unsichere Übergang zwischen verschiedenen Barrikaden oder Schießpositionen wird verwarnet und führt zum Punkteabzug. Im wiederholten Falle wird die betroffene Stage mit Null Punkten gewertet. Dazu zählt auch das Schließen des Verschlusses, bevor das Ziel anvisiert ist. Gleiches gilt für den Positionswechsel mit halbautomatischen Gewehren. Wird hier das Ausrufen der Sicherheit vergessen, kommt es ebenfalls zu einer Verwarnung mit Punkteabzug.

8.3 Unsichere Waffenorientierung

Ein Verstoß gegen die 120 Grad-Regel, sowie das Orientieren der Waffe auf andere Menschen wird mit einem sofortigen Ausschluss vom Wettbewerb geahndet.

Alle Teilnehmer sind dazu angehalten, solch ein Vergehen umgehend an einen RO zu melden.

8.4 Ungewollte Schussabgabe

Dazu zählt jeder Schuss, der während eines Übergangs, einer Bewegung und/oder einer Waffenmanipulation unbeabsichtigt abgefeuert wird. Darunter fällt auch eine Schussabgabe während eines Schießstopps. Die ungewollte Schussabgabe wird mit einem sofortigen Ausschluss vom Wettbewerb geahndet.

8.5 Mechanisches Versagen

Bei einer ungewollten Schussabgabe auf Grund mechanischem Versagen der Waffe, wird der Teilnehmer so lange vom aktiven Wettkampf ausgeschlossen, bis das Problem behoben und vom Matchdirektor freigegeben ist. Sollte eine zuverlässige Reparatur des Problems nicht möglich sein, muss ein anderes Gewehr verwendet werden. Dazu ist in jedem Fall auch die Freigabe des Matchdirektors notwendig. Bei einer längeren Ausfallzeit auf Grund mechanischem Versagen, können seitens des Matchdirektors, einzelne oder mehrere Stages gestrichen werden.

8.6 Frühstart

Das Abfeuern der Waffe vor dem Startsignal, führt zu einer Nullung der betroffenen Stage.

8.7 Einfluss von Alkohol und Drogen

Sollte festgestellt werden, dass sich ein Teilnehmer, während der aktiven Wettbewerbsteilnahme unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen steht, wird dieser vom Wettkampf ausgeschlossen.

9. ZUSAMMENFASSUNG DER KOMMANDOS AUF DEM SCHIEßSTAND

Schütze verstehen Sie den Ablauf?

Shooter do you understand the course of fire? (Englisch)

Laden und Bereitmachen!

Load and make ready!

Ist der Schütze bereit?

Shooter are you ready?

Standby!

Standby!

Entladen und Sicherheit vorweisen!

Unload and show clear!

Stand ist sicher!

Range is clear!

Stop!

Stop!